

Save the date: 30. November 2022

Aus Anlass des 185-jährigen Bestehens

Geschichte der Gesellschaft der Ärzte in Wien: die kritischen Jahre 1930 bis 1960

30. November 2022, 13:00 Uhr im Billrothhaus (Frankgasse 8, 1090 Wien)

Die Vereinsgeschichte durchlief recht vielfältige historische Perioden: Vereinsgründung trotz der Widerstände des Metternich'schen Systems; Blütezeit in Monarchie mit der Zweiten Wiener Medizinischen Schule; Verarmung des Vereins mit dem Zerfall der Monarchie; reges Vereinsleben in der Zwischenkriegszeit.

Den 185. Geburtstag nehmen wir zum Anlass, uns mit den Entwicklungen und Veränderungen des Vereins zwischen 1930 und 1960 auseinander zu setzen.

Inwieweit haben sich die politischen Entwicklungen und Konflikte dieser Jahrzehnte auf die Vereinsarbeit ausgewirkt?

Sind die politischen Umbrüche in den Jahren vor 1938 im Vereinsleben erkennbar?

Inwieweit haben sie das Leben von Funktionären und Mitgliedern beeinflusst – und umgekehrt?

Wie dicht waren die Netzwerke zwischen den Funktionären und Mitgliedern der Gesellschaft und den politischen Entscheidungsträgern in den einzelnen Phasen?

Was bedeutete die Liquidierung der Gesellschaft der Ärzte im Herbst 1938 durch das NS-Regime und die interimistische Periode der „Wiener Medizinischen Gesellschaft“ (1938-1945) für die Wiener Medizin?

Wie wirkte sich die Entnazifizierung und anschließende gesellschaftliche Reintegration ehemaliger NS-Parteigänger auf die 1945 rekonstituierte Gesellschaft der Ärzte aus und welche vergangenheitspolitischen Strategien lassen sich erkennen?

Die Veranstaltung bildet den Auftakt zu einem Forschungsprojekt mit dem Ziel einer kritischen Aufarbeitung der Geschichte der Gesellschaft der Ärzte in den Jahren 1930 bis 1960. Es wird in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien (Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin) durchgeführt.

Beatrix Volc-Platzer, Hermann Zeitlhofer, Herwig Czech, Josef Hlade